

Wie können globale Lieferketten stabiler, resilienter und nachhaltiger gestaltet werden?

Leonhard Jansco, Gianna Lazzarini, Lina Tennhardt,
Christian Schader, Urs Niggli

Die meisten Schweizer Unternehmen, die in der Produktion oder im Handel tätig sind, sind von globalen Lieferketten abhängig. So auch Unternehmen in der Schokoladen- und Textil-Branche. Diese wichtigen Schweizer Branchen haben häufig mit ökologischen und sozialen Probleme in ihren Lieferketten sowie entsprechend negativer Berichterstattung zu kämpfen. Um die Nachhaltigkeit in globalen Kakao- und Textil-Lieferketten zu verbessern, investieren Schweizer Einkäufer bereits einiges: Sie führen ökologische und soziale Standards in ihren Lieferketten ein, überprüfen ihre Lieferanten und sorgen für deren Weiterentwicklung. Doch allen Anstrengungen zum Trotz zeigt sich, dass der gewünschte Effekt in den Lieferketten nur gelegentlich eintritt.



Ziel dieses Projektes ist es daher, (neue) Gestaltungsmöglichkeiten und Ansätze in Kakao- und Textil-Lieferketten zur Optimierung der Nachhaltigkeit zu entwickeln und zu analysieren. Dazu werden in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen verschiedene innovative Massnahmen entwickelt, umgesetzt und anschliessend auf semi-quantitative Weise auf ihr Potential hin untersucht, längerfristige Verbesserungen der Nachhaltigkeit über mehrere Lieferkettenglieder hinweg zu erreichen. Konkret umfassen die Projektaktivitäten:

1. Analyse von Nachhaltigkeits-Hotspots entlang der Kakao- und Textil-Lieferketten.
2. Identifizierung und Bewertung von Entscheidungsprozessen bei Unternehmen, die nötig sind, um zuvor identifizierte Hotspots der Lieferketten zu beeinflussen.
3. Entwicklung und Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung der Leistung an identifizierten Nachhaltigkeits-Hotspots.
4. Bewertung des Einflusses verschiedener Massnahmen, die Nachhaltigkeit in den Lieferketten zu steigern.

Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen des Projektes sollen weiteren Schweizer Unternehmen als Entscheidungsgrundlage dienen, wie sie das Nachhaltigkeitsmanagement in ihren Lieferketten effizienter gestalten können.

Das Projekt wird finanziert durch den Schweizer Nationalfonds im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms «Nachhaltige Wirtschaft: ressourcenschonend, zukunftsfähig, innovativ» (NFP 73) und in Zusammenarbeit mit dem International Forum on Sustainable Value Chains (ISVC) durchgeführt.

Kontakt am FiBL: Gianna Lazzarini (gianna.lazzarini@fibl.org)

Projektdauer: 2018 – 2021

Weitere Informationen: <http://www.nfp73.ch/de/projekte/lieferketten/nachhaltigere-wertschoepfungsketten>
<https://www.youtube.com/watch?v=O0k-2v1br2M&feature=youtu.be>